

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

E. Schellenberg & Sohn, "Tagblatt-Haus"
Hessenstrasse 26/28, Darmstadt, Postamt Wiesbaden.
Vorlesungs-Sammlung, Frankfurt a. M. Nr. 102.

Besitzersseit: Für 2 Wochen 94 Rpf., für einen Monat 220,-, einschließlich Zeugniss
Durch die Post bezogen 220,-, Kaufpreis 20 Rpf. Beitragsabrechnung 10 Rpf.
Die Behinderung der Lieferung verhindert keinen Aufschwung und Rückbildung des Besitzersseit.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbüro

Erscheinungszeit:

Wochentags abends
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 1 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags
Berlin, Büro: Berlin-Wilmersdorf

Geschäftszeit: Ein Millimeter Höhe bei 22 Millimetern breiter Spalte im unteren Teil Grund-
preis 7 Rpf. der 22 Millimeter breite Spalte im Textteil 10 Rpf. sonst laut Preisliste Nr. 9
Wochentags nach Preisliste Nr. 9. - Schluß der Anzeigen. Annahme 9½ Uhr vormittags

Nr. 301

Samstag/Sonntag, 21./22. Dezember 1940

88. Jahrgang

Der Dreierpakt in Funktion

Die gemischten Kommissionen haben ihre Tätigkeit aufgenommen

Berlin, 20. Des. In dem Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan ist die Bildung gemischter technischer Kommissionen vorgesehen, die die Aufgabe haben, den Pakt zur Durchführung zu bringen. Die drei Regierungen haben sich darüber geeinigt, in den drei Hauptstädten je eine politische Generalkommission sowie je eine militärische und eine wirtschaftliche Kommission zu bilden. Nachdem die gemeinsamen Vorarbeiten abgeschlossen sind, werden diese Kommissionen nunmehr ihre Tätigkeit aufnehmen.

as. Die in der amtlichen Meldung angekündigte Bildung beiderartiger Kommissionen für politische, militärische und wirtschaftliche Fragen, das heißt für Fragen der wichtigsten Gebiete, ist im Dreimächtepakt selbst vorgesehen. Der Artikel 4 des Paktes lautet nämlich: „Um den gegenwärtigen Pakt zur Durchführung zu bringen, werden unverzüglich gemeinsame technische Kommissionen zusammengetreten, deren Mitglieder von den Regierungen Deutschland, Italien und Japan zu ernennen sind.“ Wenn nunmehr diese Kommissionen gebildet werden, so ist das ein neuer Prozeß, der, ob der Dreimächtepakt nicht ein totes Papier ist, sondern doch ihm auch praktische Bedeutung zugesetzt und das seine unmittelbare zwischen Berlin, Rom und Tokio noch verstärkt. Der Pakt ist also, diese Gestaltung mag den Engländern recht unheimlich sein, ein Instrument, das praktisch willkürlich ist. Die Ereignisse der letzten Tage können ja auch ohne dass die Engländer nicht in Zweifel darüber gelassen haben, daß der Pakt die Grundlage der Außenpolitik der Unterzeichnermächte Deutschland, Italien und Japan bildet. Der japanische Außenminister hat das erneut gegenüber Amerika sehr nachdrücklich betont und damit gewisse amerikanische Kreise vor Abenteuern gewarnt. So werden die jetzt gebildeten Kommissionen dazu beitragen, daß die Ziele, die sich der Dreimächtepakt gesetzt hat, verwirklicht werden, nämlich eine neue Ordnung der Dinge zu schaffen und aufrechtzuhalten, die geeignet ist, Gedanken und Wohlfahrt der Völker zu fördern, das heißt also seine Befriedungen, die nach der Niederringung des Sibirienreichs England den Weltfrieden zum Ziel haben.

Dreistes britisches Täuschungsmanöver

Berlin, 20. Des. Der britische Nachrichtendienst verbreitet soeben die Behauptung, daß die deutsche Luftwaffe Dublin und Belfast bombardiert hätte.

Versprechungen, die nicht gehalten werden

(Eigener Druckbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Anleihen auf sozialem Gebiet

as. Berlin, 21. Des. Die Männer, die die englische Propaganda zu leiten haben, leben sich einer recht schwierigen Aufgabe gegenüber: Englisches Erfolg, mit denen ihr arbeiten könnten, kann es nicht mehr haben, auch "News Chronicle" in seinem Kommentar aus Schottland weiß, daß Großbritannien überall auf neue Soldaten hält und feststellt, daß Großbritannien überall auf neue Soldaten hält und vorbereitet sein müsse. Man gibt sich aus, in London weiterhin sein den Antheim, als ob es am breiten Meer vorbringen enstallt. Truppen in der Hauptstadt des Reiches um eine sehr bedeutsame Angelegenheit handelt. Sie erklärt auch der militärische Sachverständige des Reutersbüros, daß die Berichte vom Mittwoch sehr weiterhin sehr ermutigend laufen, um aber die Enttäuschung nicht zu groß werden zu lassen, bremsen man jetzt den Siegesrauschen doch etwas ab, da man sehr genau weiß, daß diesen Erfolgen keine größere Bedeutung zukommt. In diplomatischem Gebiet, bei Kontakt mit anderen Staaten, vermeidet man es mit Kummer zu erklären, daß sich der Dreimächtepakt, dessen Bedeutung man in England so gerne hingestellt, als lebendig erwies.

Sonst Zeit zu wiederholen, die Engländer in ihrer Ansicht den Versuch, andere Völker für sie einzunehmen. So daß jetzt der Arbeitsminister Benin auf einem fröhlichen der ausländischen Pressevertreter wieder einmal den von Churchill als Propagieren Gedanken aufgenommen, daß es in diesem Kriegs in eine Kette reihen gehen könnte, und daß alle anderen Völker hinter England stehen müssten. England werde sich folgen, das es den jetzt unterliegenden Völkern, die Großbritannien besiegen können. Das sind die üblichen englischen Worte, um die ganze Welt zu erstaunen, denn wie die englische Hilfe aussieht, das haben sie nur Gentiles, die Polen, die Norweger, die Belier, die Holländer und nicht zuletzt auch die Franzosen kennen gelernt.

Für die innere englische Propaganda macht man immer wieder Anleihen auf sozialem Gebiet. Dinge, die bei uns längst verwirkt wurden und für die die Engländer bisher nur Hohn und Spott übrig hatten, werden jetzt plötzlich als arose Verhältnisse den Menschen angesprochen. Sie leben überzeugt, man diese Art der Propaganda im weitesten Sinne aus der Arbeitserfahrung herangezogenen Minister, Staatsräte, ja sogar auch Churchill, der wieder redigieren genötigt ist, die diesen Sünden. Er hat in Harrow, einer neuen englischen Schule, gesprochen, die jetzt Generationen das Privileg der englischen Herrlichkeit hat. Hier erforderte er u. a.: „Wenn dieser Krieg gewonnen wird, so

an dieser Behauptung ist selbstverständlich kein wahres Wort. Weder Selbst noch gar die Hauptstadt des irischen Freistaates sind von der deutschen Luftwaffe angegriffen oder bombardiert worden.“

Deutschland und Irland befinden sich nicht miteinander im Krieg. Deutliche Täuschungsmanöver der britischen Propaganda haben nur den einzigen Zweck, Michtrauen zu lösen und weiter Unfrieden zu stiften.

Von Woche zu Woche

Ausfall zahlreicher Rüstungsbetriebe durch die deutsche Luftwaffe

New York, 21. Des. (Kunstmeldung) In diesen Industriestädten und Städten im Lande waren infolge der Ausfalls zahlreicher Rüstungsbetriebe durch die Belagerung der deutschen Bombenabwurfschwadronen beträchtlich hinter dem Sollstand zurückgeblieben. Es sind dies die Motor, bzw. Automobilfirma "Bentley" (1923 R.P.), "Sovieto" (1923 R.P.), "Stahlheim" (1928 R.P.), "Roma" (1928 R.P.), "Volvo" (1928 R.P.), "Aero" (1928 R.P.) und "Sofia" (1928 R.P.). Einzelheiten über Ort und Zeit des Verlustes sind nicht bekannt.

Für England in den Tod

Sieben norwegische Schiffe gesunken

Oslo, 21. Des. (Kunstmeldung) Die Dolcer Zeitung "Aftenposten" meldet den Verlust von sieben im Solde Englands fahrenden norwegischen Schiffen. Es sind dies die Motor, bzw. Automobilfirma "Bentley" (1923 R.P.), "Sovieto" (1923 R.P.), "Stahlheim" (1928 R.P.), "Roma" (1928 R.P.), "Volvo" (1928 R.P.), "Aero" (1928 R.P.) und "Sofia" (1928 R.P.). Einzelheiten über Ort und Zeit des Verlustes sind nicht bekannt.

Das Eichenlaub für Scheele

Telegramm des Führers an den erfolgreichen U-Boot-Kommandanten

Berlin, 21. Des. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat Kapitänleutnant Scheele, Kommandant eines Unterseebootes, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreises verliehen und folgendes Telegramm an ihn gerichtet:

In dankbare Würdigung Ihres heldenhaften Einlasses im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich der Verleihung von 200 000 Tonnen seines Dienstes dem Eisernen Kreises als Ritterkreuz des deutschen Wehrmachts das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreises. Adolf Hitler.

muß es unter Ziel sein, einen Staat der Gemeinschaft aufzubauen, in dem die Vorteile und Privilegien die bis jetzt nur eine kleine Anzahl genossen haben, in viel größerem Ausmaß unter die Männer und jungen Leute der Nation in ihrer Gesamtheit verteilt werden.“ Man sieht, Churchill hat die leiste Rede des Führers nicht ohne Erfolg hindurchgeflogen. Das ist jetzt anfänglich, das sind allerdings Dinge, die der nationalsozialistische Staat, in dem die Geburt arbeitslos und Verletzung und Konnen alles sind, bereits längst verwirklicht hat. Es würde nicht gerade für die Städte Englands und nicht gerade für eine scheinbar so leidende Deutens, wenn die englische Propaganda jetzt mit deutschen Ideen arbeiten kann, um dem englischen Volk eine erträglichere Zukunft in Aussicht stellen zu können.

Tatsachen sind nicht wegzudiskutieren

Citrine liegt weiter: Die Briten liegen streiken nur "militärische" Ziele an

Cleveland (Ohio), 20. Des. Der Generalsekretär der britischen Gewerkschaften, Sir Walter Citrine, der sich gegenwärtig in Washington aufgehalten, erklärte in einer Rede vor dem Foreign Affairs Council und English Speaking Union, England müßten Mittel in die Hand gegeben werden, um in den nächsten Wochen die deutsche Rüstungsindustrie anzugreifen zu können. Seither, so erklärte er, erlaubten Zeit und Entfernung es der britischen Luftwaffe nicht, Deutschlands Angriffe auf nichtmilitärische Objekte in England mit gleichem Tun zu vertreiben. Im übrigen, so heuchelte er, sei die britische Regierung gegen solche Schritte, denn England könne nicht deutsche Flieger als Barbaren bezeichnen und gleichzeitig daselbe tun.

Citrine, der, wie in seiner Rede vor Gewerkschaftsvertretern in New York schwatzte, wenn er sich davon etwas verspricht, und rosig, wie in seiner Rede vor dem Washingtoner Presseclub, wenn er es für zweckmäßig hält, empfing sich als wahres Reden. Charakteristisch. Diesmal legt er den Ton an seiner Hetze auf die "nichtmilitärischen" Objekte, die die deutsche Luftwaffe, wie er mit dicker Stimme sagt, angreift. Seine Heuchelei erreicht jedoch ihren Höhepunkt, wenn er behauptet, Zeit und Entfernung

Weltmarkt und Weltsprache

Von G. O. G. Schulz

Die Nachstellung Deutschlands in Europa löst es ganz selbstverständlich ergeben, daß auch die deutsche Sprache in die Stellung rückt, die der Bedeutung des Reiches entspricht.

Zwei Sprachen behielten bisher die Vorherrschaft, die französische als DiplomatenSprache, die englische als HandelsSprache. Die französische Sprache begann vorzubringen, als Deutschlands Machterfall im Mittelalter sichtbar wurde. Die englische Sprache breitete sich ungefähr im gleichen Tempo aus, wie England in der Welteroberung voranschritt und sich die Völker wirtschaftlich dienstbar machte. Heute ist Frankreich aus der Reihe der führenden Großmächte ausgeschieden, und Englands Rolle auf dem europäischen Kontinent ist dahin. Die beiden ehemaligen Weltbeherrschenden Sprachen gelten ohne Fundament in Europa umher, sind Zeugen einer Vergangenheit, die endgültig überwunden und nicht wiederherstellbar ist. Das gesammelte Volk der Erde ist aus dem ehemaligen Mächtigen geworden. Deutschland ist aus der unendlich hochmenden Epoche der mächtigen Dogologen-Herrschaft herausgetreten und hat sich als Gestalter einer neuen europäischen Wirklichkeit erhoben. Der germanische Geist durchdringt alle Bezirke des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens des Kontinents. Die Erneuerung der völkischen Substanz der Nationen vollzieht sich unter dem übertragenden, stützenden Einfluß Deutschlands. Das gewaltige Reich prägt eine Gemalt des Geistes aus, der sich kein Volk entziehen kann, dessen Müh zur Bewahrung noch gefund ist. Die Völker des europäischen Südbalkans haben ihre lebenspendenden Verbindungen bereits in deutscher Sprache geführt. Es gibt heute keinen Raum in Europa mehr, in dem französische oder englische Sprache politisch rezipiert werden. So ist die deutsche Sprache durch die neue geschäftliche Entwicklung, die Europa unter die Hegemonie des Reiches gestellt hat und fortwährend weiterstellen wird, berufen, den Kontinent in allen seinen Ausprägungen zu durchdringen und als Ausdruck vorherrschender deutscher Macht die Führung in Europa zu übernehmen. Dieser alte Kontinent, den jetzt viele falsche Propheten den Untergang nahe gesetzt, hat in der längsten Vergangenheit Zeugnis der Wiedergeburtshandlung abgelegt, die alle Welt in Erfahrung lehren und die seinem moralischen Anpruch bestimmt in der Welt zu sein, nur noch stärkere Impulse gab.

Die Sprache, die in Europa gesprochen und als führend anerkannt wird, ist die Sprache der Welt, ist Welt-Sprache. Keine peripheren, außereuropäischen Einstände können mehr hindern, daß die deutsche Sprache ihren Siegeszug über den ganzen Erdball antreibt. So wie mon das tönende Wort der Begr. Beethoven, Bruckner, der Schubert, Schumann, Brahms und Wagner überall in der Welt verstanden wird, so wird die Sprache Luthers, Lessings, Herders, Goethes, Schillers und Hölderlins in Zukunft in aller Welt verstanden werden. Der imperiale Anspruch Deutschlands, das die höchsten völkischen Werte, Nation und Sozialismus, zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit zur Einheit verschmolzen hat, ist unbedenkbar. Der künftige Mensch hat sich als der überlegene erwiesen. Die Identität von See und Wirklichkeit ist durch den nationalsozialistischen Sieg in Europa zu überzeugend Attache geworden, daß sie nicht kontinentalbegrenzt bleiben, sondern weltweiternd wirken wird. Der Identitätslehre aller gefunden Kreatur

zu folgen ist, ist die Sprache der Welt, ist Welt-Sprache. Keine peripheren, außereuropäischen Einstände können mehr hindern, daß die deutsche Sprache ihren Siegeszug über den ganzen Erdball antreibt. So wie mon das tönende Wort der Begr. Beethoven, Bruckner, der Schubert, Schumann, Brahms und Wagner überall in der Welt verstanden wird, so wird die Sprache Luthers, Lessings, Herders, Goethes, Schillers und Hölderlins in Zukunft in aller Welt verstanden werden. Der imperiale Anspruch Deutschlands, das die höchsten völkischen Werte, Nation und Sozialismus, zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit zur Einheit verschmolzen hat, ist unbedenkbar. Der künftige Mensch hat sich als der überlegene erwiesen. Die Identität von See und Wirklichkeit ist durch den nationalsozialistischen Sieg in Europa zu überzeugend Attache geworden, daß sie nicht kontinentalbegrenzt bleiben, sondern weltweiternd wirken wird. Der Identitätslehre aller gefunden Kreatur

zu folgen ist, ist die Sprache der Welt, ist Welt-Sprache. Keine peripheren, außereuropäischen Einstände können mehr hindern, daß die deutsche Sprache ihren Siegeszug über den ganzen Erdball antreibt. So wie mon das tönende Wort der Begr. Beethoven, Bruckner, der Schubert, Schumann, Brahms und Wagner überall in der Welt verstanden wird, so wird die Sprache Luthers, Lessings, Herders, Goethes, Schillers und Hölderlins in Zukunft in aller Welt verstanden werden. Der imperiale Anspruch Deutschlands, das die höchsten völkischen Werte, Nation und Sozialismus, zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit zur Einheit verschmolzen hat, ist unbedenkbar. Der künftige Mensch hat sich als der überlegene erwiesen. Die Identität von See und Wirklichkeit ist durch den nationalsozialistischen Sieg in Europa zu überzeugend Attache geworden, daß sie nicht kontinentalbegrenzt bleiben, sondern weltweiternd wirken wird. Der Identitätslehre aller gefunden Kreatur

zu folgen ist, ist die Sprache der Welt, ist Welt-Sprache. Keine peripheren, außereuropäischen Einstände können mehr hindern, daß die deutsche Sprache ihren Siegeszug über den ganzen Erdball antreibt. So wie mon das tönende Wort der Begr. Beethoven, Bruckner, der Schubert, Schumann, Brahms und Wagner überall in der Welt verstanden wird, so wird die Sprache Luthers, Lessings, Herders, Goethes, Schillers und Hölderlins in Zukunft in aller Welt verstanden werden. Der imperiale Anspruch Deutschlands, das die höchsten völkischen Werte, Nation und Sozialismus, zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit zur Einheit verschmolzen hat, ist unbedenkbar. Der künftige Mensch hat sich als der überlegene erwiesen. Die Identität von See und Wirklichkeit ist durch den nationalsozialistischen Sieg in Europa zu überzeugend Attache geworden, daß sie nicht kontinentalbegrenzt bleiben, sondern weltweiternd wirken wird. Der Identitätslehre aller gefunden Kreatur

zu folgen ist, ist die Sprache der Welt, ist Welt-Sprache. Keine peripheren, außereuropäischen Einstände können mehr hindern, daß die deutsche Sprache ihren Siegeszug über den ganzen Erdball antreibt. So wie mon das tönende Wort der Begr. Beethoven, Bruckner, der Schubert, Schumann, Brahms und Wagner überall in der Welt verstanden wird, so wird die Sprache Luthers, Lessings, Herders, Goethes, Schillers und Hölderlins in Zukunft in aller Welt verstanden werden. Der imperiale Anspruch Deutschlands, das die höchsten völkischen Werte, Nation und Sozialismus, zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit zur Einheit verschmolzen hat, ist unbedenkbar. Der künftige Mensch hat sich als der überlegene erwiesen. Die Identität von See und Wirklichkeit ist durch den nationalsozialistischen Sieg in Europa zu überzeugend Attache geworden, daß sie nicht kontinentalbegrenzt bleiben, sondern weltweiternd wirken wird. Der Identitätslehre aller gefunden Kreatur

Neuregelung des Strombezuges

Die Abnehmer müssen sich entscheiden — Wohlerlebte Wahl bringt Vergünstigung

Ab 1. Januar neue Tarife

Die neuen Elektrizitätstarife der Wegwag, die auf Grund der vom Reichskommissariat für die Preisbildung am 25. Juli 1938 erlassenen Tarifordnung gebildet sind, treten ab Verbrauchsjanuar Januar in Kraft. Der Abnehmer hat wie bisher schon monatlich einen festen Grundpreis, unabhängig von der Höhe seines Verbrauches, und daneben für jede benötigte Kilowattstunde den sogenannten Arbeitspreis zu zahlen.

Der Abnehmer hat bei den neuen Tarifen freie Wahl zum mindestens zweiten drei Möglichkeiten.

Er kann entweder

1. keinen Lichtverbrauch zu einem Arbeitspreis von 47 Pf. je Kilowattstunde und keinen Kraft- und Wärmeverbrauch, sofern dieser gesondert gemessen wird, zu einem Arbeitspreis von 22 Pf. je Kilowattstunde verrechnen lassen oder er kann

2. seinen gesamten Verbrauch an Licht, Kraft und Wärme zu einem Arbeitspreis von 15 Pf. je Kilowattstunde oder

3. zu einem Arbeitspreis von 8 Pf. je Kilowattstunde verrechnen lassen.

Die Tarife mit einem Arbeitspreis von 47 Pf. für Licht und 22 Pf. für Kraft sind die Kleinabnehmer-Tarife, die beiden anderen Tarife die Grundpreistarife.

Der feste Betrag, der monatlich unabhängig von der Höhe des Verbrauches, bei den einzelnen Tarifen außer dem Arbeitspreis zu zahlen ist, ist bei den Kleinabnehmer-Tarifen am niedrigsten und richtet sich bei diesen ausschließlich nach der Größe des Raumes. Bei den Grundpreistarifen ist der Arbeitspreis höher, jedoch ist er bei den Tarifen mit einem Arbeitspreis noch höher als bei den Tarifen mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. Die Grundpreistarife werden bei den Grundpreistarifen bei den Haushaltungen, den gewerblichen Betrieben und bei der Landwirtschaft nicht nach den gleichen Bezugssätzen bemessen. Bei den Haushaltungen ist, für die Grundpreisbelastung möglichst die Zahl der Räume einer Wohnung, bei den gewerblichen Abnehmern die Leistung der angestellten Gesetze und bei den landwirtschaftlichen Betrieben die Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Die gewerblichen Abnehmer haben auch die Möglichkeit, bei ihren Lohnanträgen den Grundpreis nach der Bruttobrutto der gewerblich genutzten Räume bemessen zu lassen. Wie für den Arbeitspreis maßgebliche Bezugssätze bei den verschiedenen Verbrauchern im einzelnen ermittelt wird, ergibt sich aus den Tarifmappen.

Außerdem den oben genannten Tarifen gibt es noch sogenannte Sonderabnehmer-Tarife. Die Arbeitspreise sind bei diesen die gleichen wie bei den Grundpreistarifen. Die Leistungswerte werden die Abnehmer nur in ganz besonderen Fällen wählen. Bei den neuen Tarifen zählt auch ein **Kaufstromtarif**. Dieser wird für besonders hohe Verbrauchswerte für den Verbrauch von 22 bis 6 Uhr eingerechnet. Bei ihm beträgt der Arbeitspreis je Kilowattstunde nur 4 Pf. Dieser Tarif kann aber nur eingetragen werden, wenn eine besondere Meßeinrichtung vorhanden ist, die den zum verbilligten Preis von 4 Pf. zu verreichenden Verbrauch getrennt erfasst. Für die Bordhaltung einer goldenen Meßeinrichtung muß der Abnehmer einen besonderen Grundpreis zahlen. Bei **Reparaturabnahmen** ist ein Tarif für besondere Betriebe vorgesehen. Er entspricht dem Kaufstromtarif und ist für diese Anwendung bereits jetzt bereit. Schließlich enthalten die neuen Tarife noch einen Kaufstromtarif für die sogenannten **Kleinleistungssägeräte**, der dort anwendbar wird, wo Kleintransformatoren, Synchronmotoren, Glühlampen und dergl. eingeschlossen sind. Bei Benutzung solcher Einrichtungen muß der Abnehmer unabhängig von den Preisen, die er im übrigen für seinen Stromverbrauch zahlt, noch eine Vierteljahrespauschale entrichten, deren Höhe nach der Zahl der benutzten Kleinleistungssägeräte richtet.

Die Abnehmer werden im allgemeinen die Tarife wählen, bei welchen sich der Strombezug für sie am billigsten stellt. Bei jeder Anlage kann bei niedrigem Jahresverbrauch die Kleinabnehmer-Tarife am günstigsten, bei höherem Verbrauch sich der Tarif der Basis des Tarifes mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. und bei noch höherem Verbrauch in der Regel bei den Grundpreistarifen mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. am billigsten. Bei der Wahl der Tarife ist also die Höhe des Verbrauchs einer Anlage und zwar das **Gesamtverbrauch des innerhalb eines Jahres** — entscheidend. Wo die Scheidegrenze liegt, bei der der eine oder andere Tarif günstiger ist, ist von der Größe und Art der Verbrauchsanlagen abhängig.

Bei den **Kur-Haushaltabnehmern** ergeben sich die Tarifabweichungen aus folgender Gegenüberstellung:

Für Haushaltabnehmer ist es am günstigsten, den Kleinabnehmer-Tarif zu wählen, also für Licht einen Ar-

beitspreis von 47 Pf. zu zahlen, wenn sie bei einer Wohnung mit

1	2	3	4	5
tarifpflichtigen Räumen				

 jährlich nicht mehr verbrauchen als 26 33 60 88 112 Kilowattstunden.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Einige Beispiele:

Gefest des Fall, ein Abnehmer habe eine Wohnung mit einer Küche, 2 Wohnzimmern, einem Schlafzimmer und einem Bad und er verbraucht jährlich 100 Kilowattstunden.

1. **Verrechnungsmöglichkeit:** Würde der Abnehmer für die Verrechnung seines gesamten Verbrauches den Kleinabnehmer-Tarif für Licht wählen (dieser Tarif wird für Tarif K 47 bestimmt), so hätte er zu zahlen:

1. monatlich einen Grundpreis, der sich ausschließlich nach der Größe des Zählers richtet und der niedrigsten 50 Pf. je Monat beträgt, d. h. Jahr (d. h. 12×50 Pf.) RM 6.—

2. für die verbrauchten 100 Kilowattstunden einen Arbeitspreis von 47 Pf. d. h. im Jahr RM 47.— ergibt zusammen einen Jahresbetrag von RM 53.—

2. und 3. Verrechnungsmöglichkeit:

Würde der Abnehmer einen der für die Haushaltungen in Frage kommenden Grundpreistarife (die sogenannten Haushaltstarife) wählen, so hätte er einen Grundpreis zu zahlen, dessen Höhe sich nach der Zahl der tarifpflichtigen Räume seiner Wohnung richtet. Wenn er z. B. eine Wohnung mit einer Küche, 2 Wohnzimmern, einem Schlafzimmer und einem Bad verfügt, so kostet die Grundpreisbelastung der Räume jährlich 100 Kilowattstunden nach dem Grundpreistarif.

Die Zahl der tarifpflichtigen Räume beträgt in dem Beispiel 4. Bei den Grundpreistarifen für Haushaltungen (Haushalttarif H 15) ist für vier tarifpflichtige Räume monatlich RM 2.80

und bei dem Grundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. (Haushalttarif H 8) monatlich RM 4.—

Somit fallen sich die jährlichen Kosten des Strombezuges beim Haushalttarif H 15 auf

jährlicher Grundpreis: RM 2.80×12 RM 33.60

jährlicher Arbeitspreis: 100 kWh×RM 0.15 RM 15.— RM 48.60

und beim Haushalttarif H 8 auf

jährlicher Grundpreis: RM 4.—×12 RM 48.—

jährlicher Arbeitspreis: 100 kWh×RM 0.08 RM 8.— RM 56.—

Bei dem vorstehenden Beispiel ist demnach der Tarif mit dem Arbeitspreis von 15 Pf. für den Abnehmer am günstigsten. Aus der Zählerräumleistung, die vor Bezahlung des Regelmäßigkeitsbeitrags gebraucht werden muss, ist der Tarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. für einen Abnehmer mit einer Wohnung mit 4 tarifpflichtigen Räumen so lange am günstigsten wie sein Jahresverbrauch größer als 50 Kilowattstunden ist. Bei einem Arbeitspreis von 8 Pf. (Haushalttarif H 8) monatlich ist für den Abnehmer eine jährliche Rückerstattung von 15 Pf. zu zahlen. Durch eine einfache Rechnung kann man leicht feststellen, ob eine jährliche Wohnungsmiete unter 50 Kilowattstunden unterseitig der Kleinabnehmer-Tarife und bei einem Jahresverbrauch über 154 Kilowattstunden der Grundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. je Kilowattstunde der günstigste ist. An Hand dieses Beispiels läßt sich auch für jedes andere Haushalt die jährlichen Stromtoilettten bei den neuen Tarifen leicht errechnen.

Die Wegwag ist verständigt, die neuen Tarife mit dem Verbrauchsmotiv **Januar** einzutragen, so daß die Abrechnung mit dem Reichskommissariat Januar erfolgt.

Die Abrechnung nach der unterschiedlich im jeweiligen Tarif vertragene Bezeichnung für Januar aus Gründen der neuen Tarife ausgetilkt sein sollen, verbleibt für die Tarifumstellung lediglich noch der Monat Januar. In dieser kurzen Zeit kann die Wegwag ihre Verrechnung auf die neuen Tarife aber nur umstellen, wenn die Abnehmer ihre Anmeldung zu den neuen Tarifen im Laufe des Monats Januar so ganz bestimmten Tageszeiten persönlich an der Meldestelle vornehmen. Die Abnehmer, die ihren Tarif nicht selbst wählen wollen, werden, wenn sie zu den selben Zeiten nicht ihre Anmeldung nicht vornehmen, ohne weiteres von der Wegwag mit dem entsprechenden Tarif abgerechnet.

Die Abrechnung mit dem Tarif, der die niedrigste Kosten für den Verbrauch in der Gezeitperiode 1938/39 erzielte und daher die für den Abnehmer in 8 Pf. je Kilowattstunde angesetzte Tarif ist, kann durch die Wegwag in dieser Weise von der Wegwag einspielt werden. So erzielt sich leichter Anteil alle Abnehmer, und

In Deutschen Theater Wiesbaden:

"André Chénier"

Musikalischer Drama mit geschilderter Hintergrund von A. Ilicic, Musik von Umberto Giordano

Der Dichter hat in sehr geschilderter Weise die durch einen Wugrand getrennten Welten der Antike und der Revolution gegenübergestellt. André Chénier wird in einem eleganten Salen des ancien régime eingeführt, wo man sich von Paris mit Muft und Tanz delählen möchte, um das Schiedessymptom zu versetzen. Er durchdringt die Höchstigkeit dieses Unterganges geweihter Gesellschaft und betont sich zu den neuen Ideen der Freiheit. Auch hier fühlt er sich nicht wohl. Die Podestatinnen der Slaven, die ihre Ketten gebrochen haben, widerstehen der Willkür der Kaiserin, die sie in eine Art Sklaverei stülpt. Die geschilderte Freiheit steht, bei der der eine oder andere Tarif günstiger ist, in ihr von der Größe und Art der Verbrauchsangaben abhängig.

Bei den Kur-Haushaltabnehmern ergeben sich die Tarifabweichungen aus folgender Gegenüberstellung:

Für Haushaltabnehmer ist es am günstigsten, den Kleinabnehmer-Tarif zu wählen, also für Licht einen Ar-

beitspreis von 47 Pf. zu zahlen, wenn sie bei einer Wohnung mit 4 tarifpflichtigen Räumen jährlich nicht mehr verbrauchen als 26 33 60 88 112 Kilowattstunden.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Einige Beispiele:

Gefest des Fall, ein Abnehmer habe eine Wohnung mit einer Küche, 2 Wohnzimmern, einem Schlafzimmer und einem Bad und er verbraucht jährlich 100 Kilowattstunden.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Verbrauch höher ist, ist es günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 15 Pf. zu wählen. Ist der jährliche Verbrauch höher als 51 102 144 205 257 Kilowattstunden, dann ist es noch günstiger, den Haushaltgrundpreistarif mit einem Arbeitspreis von 8 Pf. zu wählen.

Für die Haushaltabnehmer, deren Ver

Wirtschaftsteil**Koks muß sparsam verfeuert werden**

Der Beauftragte für den Kohlenhandel hat im Anschluß an den Ertrag des Reichskohleministers unter dem 14. Dezember eine Verordnung erlassen, die Koks für die Zwecke der Kriegswirtschaft einzufordern. Die Verteilung und der neu erworbenen und bestehenden Gebiete, eine Tafelstelle des Koksverbrauchs erforderlich mache. Anfolgend erhalten alle Verbraucher, die Steinholzöfen nach Feuerung von Kohlensäulen und Eisenhütten oder von Wiesenbrennöfen verwendeten, Ratskoks von ihrem Kohlenhändler Steinholz. Spezialauskünfte für Koks sind hierzu ausgenommen. Denjenigen Verbrauchern, die Koks für Zentralheizungs- und Warmwasserheizungsanlagen verfeuern, wird die dertigste Jahresabrechnung nach den kriegswirtschaftlichen Erfordernissen gefügt. Diese Verbraucher können stattdessen Steinholz anfordern, wenn sie mit der gekürzten Menge nicht zufrieden sind. Ist die Anlage für das Gemisch nicht geeignet, so wird angenommen, daß sich der Verbraucher mit der gefügten Menge begnügen. Die Kohlenhändler haben Anwendung

erhalten, die Steinholzöfen nach ihren Beständen und Eingängen den Verbrauchern zu liefern. Die Verbraucher tun auf alle Fälle daran, den Koks so sparsam wie möglich zu verfeuern.

Deutscher Wald — fast verdoppelt! Generalforstmeister Alpers gab die Tage auf einen forstwirtschaftlichen Kongreß die Größe der Waldflächen Großdeutschlands auf 20,3 gegen 12,4 Millionen Hektar im Altreich an. So große Flächen rechnen sich anhaltender in Quadratkilometer. Da ein Quadratkilometer 100 Hektar hat, so beträgt die Gesamtgröße der großdeutschen Wälder jetzt 203 000 Quadratkilometer gegen 124 000 Quadratkilometer früher. Das ist also fast eine Verdoppelung. Die forstwirtschaftliche Arbeit ist aber noch mehr als die Fläche gestiegen, weil die einheitliche Verwaltung und Nutzung so großer Wälder in letzteren größten Bedarfs stärkste Ansprüche stellt.

Berliner Börse vom 21. Dezember. Sowohl am Aktien- als auch am Rentenmarkt waren weitere Anlagenläufe zu beobachten, so daß sich überwiegend Kurssteigerungen ergaben. Siemens und Hirsch legten je $\frac{1}{2}\%$ höher, Harpener $\frac{1}{4}\%$ niedriger. Ilse-Genuß ebenfalls $\frac{1}{2}\%$ höher, Gorden plus $\frac{1}{2}\%$, Alligers plus 1, dagegen Wintershall minus $\frac{1}{2}\%$. Siemens' Stamm- und Vorzugsaktien 2 bzw. 3% niedriger. Elektrofazit um 1,30 heraufgezogen. A.G.U. und

Zahmeyer zogen um je $\frac{1}{2}\%$ an, Holzmann und Dierig je $\frac{1}{2}\%$ höher, Barbach minus $\frac{1}{2}\%$, Conti-Summi minus 1%. Reichschaftsbefiz zogen um $\frac{1}{2}\%$ auf 153,90 an.

Frankfurter Börse vom 21. Dezember. Unviele großer Geschäftsbörsen war die Stimmung nicht ganz so erholt. Im Berlaute beriefen die Kurse weiter ab. Jenzhoff-Waldhof verlor 1%. Sachsen gaben einen Wertangewinn von $\frac{1}{2}\%$ wieder. Schleidenkahl minus 2%, dagegen Metallgesellschaft plus 1%. W.D.M. plus $\frac{1}{2}\%$, Reichsatzholz 153. Steuergutscheine I 107, Tagesgeld 134%.

Notierungen vom 20. Dezember. Berlin: Steuergutscheine I 100%, II 100%, III 100%, IV 100%. Frankfurt: Vereinigte Stahlwerke 143, Schleidenkahl 300, Lich u. Kreis 200, W.D.M. 220, AG. für Berlin 100%, Gemeindevermögen 100, Steuergutscheine I 100%, im Freizeitmarkt: Berlin, Frankfurt, Saarbr. 100, Kupferberg 100, am Einheitsmarkt: Andreae-Kritis-Jahn 200.

Café Berliner Hof am Korn-Ber. Wilhelmstraße
Ruf 22743. Täglich wieder abends geöffnet. W. Welk

Einen netten Abend ...

verleben Sie in den

Rheinischen Weinstuben WebergasseBis 2 Uhr großer Barbetrieb / **HEUTE TANZ**

25. Dezember bis einschließlich 1. Januar

Kapelle Haseke-Reichenbach

Film-Palast**Weihnachtswunsch...**

den Mutter gerne erfüllt,

ist der Besuch unserer

Märchenfesttageam Sonntag, 22. Dez.
u. II. Feiertag, 26. Dez.

vormittags 11 Uhr

Der reizende weihnachtliche
Märchenfilm**1001 Nacht**

Die verzauberte Prinzessin

Inszeniert von Bill Janssen

Im Beiprogramm:

Lustige Kurzfilme

und die

Neueste Wochenschau

Kinder - 25., 40., 50.

Erwachsene - 50., 75., 1.- usw.

Vorverkauf an der Tageskasse

Sonderveranstaltung Schnell-Mainz

HARMONIKAS

sowie alle

Musik-Instrumente

noch in großer Auswahl

zu billigen Preisen

1. Etage durchgehend offen



Telefon 23263

Staatlich geprüfter

Klavierstimmer u. Reparatur

empfiehlt R.R.

Johann Seif, Koenigstrasse 12

Telefon 20109

Schreibmaschinen lehrt,

reicht täglich 50 Pf. v. 25-95 Pf.

Gremmen, Neugasse 5

Sontag - letzter Tag

Hans Moser
in dem lustigen Ufa-Film
Die neueste deutsche
Wochen-
schau läuft
vor dem
Hauptfilm!

Hans Moser
Meine Tochter
lebt in Wien

Jugend hat keinen Zutritt!

Dieser lustige Ufa-Film
hat den Gästen viel Freude
bereitet; denn es wird
viel und
herhaft gelacht!

Spielzeiten:
SONNABEND

3.00 Uhr

5.15 Uhr

7.30 Uhr

SONNTAG:

1.00 Uhr

3.00 Uhr

5.15 Uhr

7.30 Uhr

FILM-PALAST

-50 -75 1.- 1.25 1.50 2.-

TEIL- u. BEILADUNGEN

von Umzugsgut zum genehmigten Möbelfernverkehrstarif gesucht:

sofort	von Wiesbaden nach Jülich
Anf. Jan.	Mannheim
Mitte Jan.	Karlsruhe
15.1. 40	Ulm
Ende Jan.	Ulm
sofort	Königsberg/B.
sofort	Kattowitz
sofort	Liegnitz
sofort	Berlin
sofort	Breslau
sofort	Cottbus
sofort	Oppeln
sofort	Freiburg/Br.
sofort	Wien
sofort	Litzmannstadt
sofort	Gnesen
sofort	Hamburg
Ende Dez.	Berlin
Anf. Jan.	Karlsruhe
5. Jan.	Mannheim
Mitte Jan.	Jülich/Ndr.
Ende Jan.	Karlsruhe
Ende Jan.	Litzmannstadt
Ende Jan.	Parchim/Mecleburg
Ende Jan.	Köln
Ende Jan.	Crossen
Ende Jan.	Magdeburg

per Bahn

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Litzmannstadt

Gnesen

Hamburg

Berlin

Karlsruhe

Mannheim

Jülich/Ndr.

Karlsruhe

Litzmannstadt

Parchim/Mecleburg

Köln

Crossen

Magdeburg

Königsberg/B.

Kattowitz

Liegnitz

Berlin

Breslau

Cottbus

Oppeln

Freiburg/Br.

Wien

Bergführer Toni macht sein Glück

Roman von Fritz Erler

34. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Weißt du, was? Maria war eine Süße lämmender Empörung. „Jetzt nehmt ihr zwei, Sepp und du, den Hochreiter zu euch als Hausfrau, der soll die Arbeit machen, er ist ja fest ohnedies arbeitslos. Nachdem ich doch zu dumm bin, kann ich ja gehen!“

Sie wollte zur Türe. Aber mit unglaublicher Schnelligkeit hatte Ferdl seine langen Züge in Bewegung gebracht und stand in seiner ganzen Größe vor der Türe. „Aur über meine Leiche wird, du die heiligeß Schwelle deines Chehens verloren“, sagte er fierlich. „Du hast geschworen, in allen Räten bei uns auszuhalten! Willst du meinleidig werden?“

Ferdl wirkte so komisch, daß Maria trog allen Angers laut hinauslaufen mußte. Dann kämpfte sie wild mit dem Schrein auf. „So ein boshafter Mannsbild, dieser Hochreiter! Aber ich sag dir, Ferdl, einmal hat er mich schon gut brauchen können, er kann mich auch noch ein zweites Mal brauchen, das spür ich da drinnen!“ Maria zeigte auf ihre mollige Füße über dem Herzen.

Ganz bestimmt kann er dich noch einmal brauchen“, pflichtete Ferdl bei. Er atmete auf. Da hätte er sich ja auf etwas gefaßt machen können, wenn Sepp seine Maria nicht angerufen hätte!

Eine halbe Stunde später kam Sepp wieder nach Hause. Über das einfache Abendbrot wußte denn drei Menschen heute nicht mehr. Sie sprachen wenig. Jeder von ihnen hing seinen eigenen Gedanken nach, und jeder von ihnen war unzufrieden, weil er von einem Menschen, den sie alle drei hoch schätzten, mißverstanden worden waren.

Toni hatte Sepps Wohnung verlassen und irrte planlos durch die Straßen Würzburgs. Eine wilde Wit fühlte in ihm. So waren die lieben Freunde, alle waren sie gleich. In der Not zeigten sie das wahre Gefühl, so wie diese Maria eben! Das harte Kloster klirrte unter den gesagelten Schuhen Tonis und er, der in den Fesseln nie Müdigkeit gekannt hatte, wurde langsam todmüde.

Eigenlich hatte die Frau recht, drinnen in den Bergen hätte ich bleiben sollen! murkte Toni vor sich hin. „Aber ich kann ja nicht, ich muß Arbeit finden, ich will nicht mehr hier in die Höhle, wo mir jeder kleinen Daten erinnert, welcher Trottel ich war, und wie schlecht die Menschen sind!“

Hochreiter dachte an Dr. Schorff. Gest hätte der Arzt keine Hände gebraucht, ehe er in Lengnies die Bahn besiegen hatte, die ihm erst nach München und dann wieder nach Berlin bringen sollte. „Also überlege es dir, Toni!“ hatte er

dringend gebeten. „Wenn du wirklich nicht in den Bergen bleiben willst, und du in München keine Arbeit finden solltest, dann weicht du, wo ich in Berlin zu finden bin.“

Toni hatte gesagt, und Dr. Schorff war abgefahren. Toni hatte dem Zug flüssig nachgesintet und bitter, feindlich ausgelacht. Natürlich, der Doktor kannte ja Gertrud Ringer, die eine Autofahrerin sehr gut! Sicher hätte er sie gebeten, dem Toni Hochreiter Arbeit zu geben, eine Arbeit, die sie ihm schon einmal angeboten hatte.

Toni sah plötzlich Gertrauds wunderbare Augen vor sich, hörte ihr flares erstes „Ja, Toni!“ und trampfte die harren Hände um das rote Güter eines Gartenzimmers. „Keine Arbeit, keine Arbeit!“ murmelte er vor sich hin und brach die morsche Spize eines Gitterzaunes zwischen den Kindern wie Junfern entwärts. „Keine Arbeit! Das ist genau so, wie wenn es bei einem Hochzeitsgärtner gewittert in Schäflein vom Himmel heruntergetragen und einer sagt: Kein Wasser, weil es regnet!“

Immer dunkler wurde es, die großen Bogenlampen der Stadt waren schon ihr helles Licht auf den Mann, der ohne Mutter durch die Straßen läuft.

Hochreiter dachte an seinen Abschied aus der Hinterkriegszeit: allen Mitteln hatte der Wirt versucht, ihn zu halten, und als Toni die eisenbeschlagene Holztür, die seine ganze Habe barg, auf das Postauto warf, da hatte ihm der Wirt die Hand auf die Schulter gelegt. „Du kommst wieder, Hochreiter, vielleicht dir darauf!“ hatte er gesagt. „Da berinnen in den Bergen wird du dein eigener Herr, in der Stadt wirst du nichts mehr sein als einer unter den vielen, die, wenn sie Glück haben, vielleicht für kurze Zeit Arbeitsstellen bekommen, dann aber doch auch zum Stempeln gehen müssen!“

„Ich komme nicht mehr, Wirt, verlasse dich darauf!“ hatte der Toni ruhig geantwortet. Das höhnende Lachen des Wirts lag ihm noch in den Ohren, es war der letzte Gruß, den er aus der Hinterkriegszeit mitgenommen hatte.

Toni griff in die Tasche und holte einige Markstücke heraus. „Nun sehn, daß ich irgendwo eine Schlaftelle — — — Teufel, ist denn der Kerl ganz mahnhaftig!“ unterbrach er sich selbst.

Dann war alles das Werk weniger Sekunden. Ein paar

Minuten später hatte Toni eine Frau einen Rollstuhl, in dem eine alte, gelähmte Frau lag, über die Straßenkreuzung schließen wollen. Da brauste ein großer Kraftwagen in rasendem Tempo die Straße heraus. Der an höchste Achtsamkeit gewohnte Bergführer, der sein Gesicht gleichsam vorzuschnüre, erkannte sofort, daß der Mann am Steuer bei diesem Höllentempo unmöglich noch rechtzeitig bremsen konnte, er sah aber auch, daß die Frau, die den Rollstuhl schob, jede Überlegung verlor und schreckensstarr mitten in der Fahrbahn stehenblieb, während die Gelähmte einen wimmernenden Angstschrei aussetzte.

Mit der launigen Geschwindigkeit, mit der sich Toni in prötiger Gefahr den Türen der Berge entgegenstellte, meißelte er jetzt den Tod der Straße. In Gedanken schnelle hatte er die beiden Frauen samt dem Rollstuhl aus der Gefahrenzone gerissen. Wohl bremste der Kraftwagen früher, doch die Hunten flögten, aber trotzdem waren die beiden Frauen verloren gewesen. Zu spät konnte er den Wagen zum Stillstand bringen.

Der Stadtbüro, in dem diese Straßenkreuzung lag, war nur wenig belebt. Einige Menschen standen zornig schlendern neben Toni und den beiden zitternden Frauen, lobten Toni und hörten ihm an, einen Schuhmann zu holen. Toni war verwundert. Was hatte man in der Stadt für ein Getue, wenn einer rechtzeitig einspringen konnte. Es war doch gar nichts passiert, wozu also die Sache groß ausbauschen?

Der Kraftvermögensführer stand vor Toni. „Ich habe den Rollstuhl erst zu spät bemerkt“, sagte er gereizt. „Gefahren bist du wie der Satan“, entgegnete Toni zornig. „Bist doch tatsächlich nicht der einzige auf der Straße!“

„Es ist ja wenig bleibt in den Straßen der Vorstadt“, verteidigte sich der Mann. Seine Hände zuckten nervös, immer wieder juhu er sich durch die furgelärmten Haare. „Mein Kind wurde heute vormittag operiert, ich muß in die Klinik, vielleicht trifft es gar nicht mehr lebend an . . .“ ließ er hervor.

„Schau, daß du weiterfährst, warum hast du denn das nicht gleich gesagt!“ Toni schob den Mann unsanft in den Wagen.

„Halt, erst ein Schuhmann!“ kreischte da ein kleiner Mannchen neben Toni. „Solcher Leidstrafe darf nicht ungestrafft bleiben!“

Toni sagte nichts. Er sah den Mann nur an, aber Kleine unter diesem Bild nach Kleiner und verschwand dann um die nächste Ecke. In gemäßigterem Tempo fuhr der Kraftwagen weiter.

Die paar Menschen, die den Vorhang gesehen hatten, verließen sich. Toni war mit den beiden Frauen allein.

(Fortsetzung folgt.)

Briefmarken-Hess

ANKAUF Mauritiusstr. 16 (Ecke Schwalbacher Str.) VERKAUF

SCALA

Täglich abends 7.30 Uhr
unser herrliches

Weihnachts-Festprogramm

Die einzigartige Sensation:
Exotische Menschen! Exotische Musik!

Andres Canas

und sein weltberühmtes
Orig.-Marimba-Orchester
aus San Salvador

Hier offenbart sich die Musik der Rumba und Tangos in ihrer urregelmäßigen Gestalt, sie schwält zu einem Rausch unerhörter Pracht und mitreißenden Wirbels an

Dazu 7 Varieté-Auftraktionen

Heute Samstag u. Sonntag 3.30 Uhr

FAMILIEN-VORSTELLUNG

Karten: —.80, 1.50, Kinder —.50

Der Vorverkauf für die Feiertage hat begonnen! An beiden Feiertagen geänderte

Anfangszeiten: nachmittags 3 Uhr und

abends 6.30 Uhr

Residenz-Café

Luisenstraße 42

Heute und morgen sowie ab Mittwoch (1. Weihnachtsfeiertag) täglich

Erstklassige Kopelle

RESIDENZ-

THEATER

Heute 19 Uhr
Die einfachste Sache der Welt

Lustspiel von Peter Aberg

Sonntag 15.30 Uhr

Schneeweißchen u. Rosenrot

19 Uhr, zu kleinen Preisen

Polterabend

Lustspiel von Leo Lenz

Wer die Zeitung für sich alleine besitzt, hat nicht notwendig, auf „Ihr Erscheinen“ zu warten!

Sonntag
vorm.
11 UhrEin Film aus einer
geheimnisvollen Welt

Der Dämon des Himalaja

Ein Dyrehof-Film mit

Gustav Diessl

In einer dramatischen u. spannenden Handlung enthüllt dieser Film die Phantastik und die geheimnisvollen Mächte der höchsten Regionen des Himalaja, dessen grandiose Schönheit in großartigen Bildern vor uns abrollt.

Neue Wochenschau

Jugend über 14 Jahre
zugelassen!

Täglich Vorverkauf

ITALIA

KIRCHGASSE

Heute und Sonntag sowie an beiden Weihnachtsfeiertagen ab 19.00 Uhr

Tanz

ROSENHOF - Lahmstraße 22

Füllhalter - Drehstifte
neu eingetroffen.Schreibwaren S. Hause
Wiesbaden, Moritzstraße 18a

Eisbahn

Sportplatz Adelshöhe (Blauer Garten)

eröffnet

WALHALLA THEATER

Samstag - Sonntag - Montag

3.00, 5.00

7.40 Uhr

Sonntag
auch 1.00 UhrJugend hat keinen
Zutritt!

Typ auf Amalia

Das ergötzliche Lustspiel der Tobis
Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Gottwald

mit

Olly Holzmann - Lotte Werkmeister

Trude Hesterberg

Jasper v. Oertzen - Oscar Sabo

Musik: Dr. Willy Richardz

Ein guter Typ

für zwei Stunden heiterer Entspannung

Bühne:

Original Evers-Toni

Lustige bayrische Geschichten

Die neueste deutsche Wochenschau

Dienstag (Weihnachtsabend) geschlossen

Voranzeige: Mittwoch (1. Weihnachtsfeiertag)

Das Fest-Programm:

Magda Schneider - Paul Hörbiger

Carola Höhn - Lucie Englisch

Hans Leibelt - Paul Klinger

Rosita Serrano

in

Herzensfreud - Herzensleid

Nach dem Bühnenstück „Junger Wein“ von Raimund Martin

Spielstelle: Hubert Marischka

DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden
Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Unsere Broschüre

Deutsche Wirtschaft — Deutsche Wertpapiere

erscheint demnächst und wird interessenten an unserem Wertpapiergeschäft abgegeben oder auf Wunsch zugesandt.

das Glück unserer Jungen

Ist das Glück unseres Volkes! — Werde Mitglied der NSV!



Ein gutes Buch

zum Weihnachtsfest
ist das schönste Geschenk!

Reiche Auswahl in Romanen, Jugendschriften,
Kriegsbüchern jeder Art für Heimat und Front

Buchhandlung H. Radloff
Schwalbacher Straße 33



Höchste Zeit
für Weihnachtsgeschenke!

Sehen Sie sich die Auslage beim Kleiderberater an. Hier finden Sie viele gute Vorschläge, mas Sie Ihren Bekannten, Freunden und Verwandten und auch sich selbst schenken können.

Jr Kleiderberater

Zapp
WIESBADEN

Sonntag von 13—17 Uhr geöffnet

Ein gesundes Weihnachtsfest

durch Rohbeck's Kräuterspezialitäten. Anerkannte Erfolge zahlreicher dankbarer Kunden sind ein Beweis für die fachmännische Zusammenstellung von Rohbeck's Kräuterspezialitäten. Trinken Sie Rohbeck's Kräutertees. Sie fühlen sich wohler! Versand überall hin.

- **Blasen- und Nierentee** bewährt bei Grieß- und Steinleiden RM. 1.—
- **Blutreinigungstee** sehr kräftige Wirkung RM. ~80
- **Bronchialtee verstärkt** stark schleimlösend und lindernd, sehr wohltuend bei Asthma RM. 1.25
- **Brust- und Hustentee** gegen Husten und Verschleimung RM. ~80
- **Durststillender Kräutertee** das tägl. wohlschmeckende Getränk RM. 1.—
- **Frauen-Nerventee** behindert nervöse Störungen, bekämpft Schmerzen RM. 1.50
- **Frühstückskräutertee** verbindet Fettansatz regelt die Verdauung RM. 1.—
- **Gicht- und Rheumatee** löst und scheidet Harnsäurekristalle aus RM. 1.—
- **Schlacken-Entferner** reinigt das Blut, entschlackt den Körper und macht ihn wieder leistungsfähig RM. 1.50
- **Schlaf- und Nerventee** gibt ruhigen und gesunden Schlaf RM. 1.25

Ihr gewissenhafter Berater

Drogerie Minor

Ecke Schwalbacher u. Mauritiusstraße Ruf 224 54

Gummistempel

Drucksachen + Etiketten

liefer H. TEPPER

Buchdruckerei v. Stempelfabrik

Karlsruhe 13 • Ruf 25361



Ihren Winterhut

bekommen Sie preiswert und schnellstens umgeformt u. umgearbeitet sowie Neuverfertigung

Erno Weile, Damenthe, Wellritzstraße 2, Ecke Schwalb., Sir., Laden

Jhren Glückwunsch zum neuen Jahr

sollten Sie Ihren Kunden und Geschäftsfreunden durch eine schön gestaltete Anzeige zum Ausdruck bringen. In unserer viel gelesenen Zeitung findet Ihr Neujahrs-Wunsch große Verbreitung. Geben Sie bitte Ihre Neujahrs-Anzeige rechtzeitig auf!

Wiesbadener Tagblatt

Spezial-
**Gardinen-
Wascherei**

Ausbesserung

Eigene Werkstätten

Gardinen-Industrie

LOUIS FRANKE

Wilhelmstraße 28, Ruf 28508

Neuanfertigung — Umarbeiten



Kinderkleidung

das praktische
Weihnachts-Geschenk!

Knaben-Anzüge
Knaben-Mäntel
Mädchen-Kleider
Mädchen-Mäntel

Hemden + Blüs'chen + Strick-Kleidung
Strümpfe + Mützen
zeigen wir in großer Auswahl

Darum kommen Sie wie immer zu

Seiffage

Wiesbaden

Kirchgasse

Das große Spezialgeschäft
für gute Herren- und Kinderkleidung
Hüte und Wäsche

Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet!

Berecht
die hungrigen
Södel nicht!

Zum Weihnachtsfest
noch ein paar
schöne Geschenke!

Puderrosen, Parfums
Eau de Cologne
Rasierpinsel
Rasierspiegel
Reise-Necessaires
Haarbürsten
Kleiderbüsten
4-teil. Kristallgarnituren

RIEDT & Co.
Parfümerien und Toiletteartikel
Wilhelmstraße 38

Für Innenaufnahmen Agfa-Halox-Blitzlicht

Größe A 0.25, Größe B 0.35, Größe C 0.45
die Agfa-Belichtungstabelle für Tages-
und Kunstlicht 0.65 kaufen Sie bei

Foto-Kukuk

Wilhelmstraße 56 (im Nassauer Hof)